

dorf]<sup>1</sup>, daran mir hoch Unrecht geschicht. Will mich hiemit gegen dem Herren Entschuldiget haben, und mit Herren [alt] schultheisen [Jost] Flechkenstain [=F l e c k e n s t e i n] [dem Tagsatzungsgesandten] von Luceren bewissen das mir gross Unn Rächt geschicht. Jch möcht woll wissen wer die person were die solche unwarheit Räden tharf, der der solches ussgibt Jst keiner warhait werdt, all will Er wider ale warheit Räden darf. Were auch Rächt und bilich das die pärson verzeigt wurde, damit Jren der woll vertinte lon von Einer Oberkeit wurde geben, das Ein ander mall Ein solchmer lugner wüsse was Er Räte. War Jst Es das Jch zu Badten gewässen bin, dem Gottshauss sein Frey und gerächtigkeit zu beschützen wie bilich. Trift aber Nit den Herren an auch nit Herren Landtvogt Leiw sunder den Herr Landvogt [der Grafschaft Baden, Sebastian] M ü l l e r zu Baden wegen Eines Lähen Hofes zu Niter Rodorf [=Niederrohrdorf] und die gerächtsame die wir dorten habet wägen schrib tax und sigel gelt wie der Herr Ein ander mall Von mir Mundlich soll bericht werden. Will hiemit den Herrn ... gebeden haben solchen unwarhaftigen wordten keinen glauben zu geben, das muos von Einem lugner herkommen der Einweders dem Herrn oder mir nit woll an Jst. Verbiete mirs Gott das Jch dem Herrn kein solche Unthriw bewisse, dan Ers nit verschulten hete. Jch tet nit alein dem Herrn gross Un Rächt sunder wurde auch mein gewissen hoch dardurch beschweren. Jch Erkenn den Herrn nit für den yenigen der dem Gottshaus das seinig beger zu Entziehen sunder zu fürdern. Jch sag mit warheit das Jch ganz kein Klag an Herrn hab sunder all mein drost und Zuflucht, und bite hiemit den Herrn als unseren getriwen Vatter und Schuzherrn Er welle Jmer das Gottshauss Sampt dem Inverliepten lassen befolen sein".

1) vgl. EA V 2, 1682 Art. 115. Gnadenthal hatte in Niederrohrdorf die Gerichtsherrschaft inne.

Original, mit Siegel - AH 65, 449-450 - Blatt 450<sup>r</sup> leer

1662 Januar 10.

A

UEBEREINKUNFT IN EINEM ERBSCHAFTSSTREIT ZWISCHEN DEN GEBRUEDERN  
ANDREAS UND JAKOB RUETTIMANN VON STEINHAUSEN

"Zuo wissen hiemit, Nachdem offenbahrt worden das Andres Rütiman, von Steinhausen, in der letsten Theilung undt Abhandlung mit seinem Bruoder Jacoben von

einer 60 gl. wertigen gült, ein fähler geschossen, in dem er fürgeben als wäre er uff seinen Antheil der güeteren die 3 gl. Zins noch schuldig, welche aber Von seinem Vater [Michael R ü t t i m a n n] seligen schon abgelöset warent.

Darüber er zuo entschuldigung Vor den hernachbenannten Herren fürgwand, das er selbs an die Ablösung solcher 60 gl. den halben theil dargeschossen, und syn Vater selig Jme befolchen, denselbigen brieff volkkommen gägen seinen Bruodern Jn Rechnung Zebringen. Undt zum theil er auch vermeint, dass solches Jme nichts schaden oder einen Nachtheil bringen solte, diewyl schon by Läß-zytten seines Vaters seligen ein stritt Zwischen Jme und dem Bruoder Jacoben entstanden, und Vor mynen gn. Herren [Ammann bzw. Stabführer der Stadt Zug] Jme syn Antheil woll umb 400 gl. höher geschetzt worden. Als aber syn Vater selig Jme angeschlagen undt sogar hernacher uff syn Absterben syn Bruoder Jacob disen Vergleich wider uffgeworffen und dahin erhandlet, das er Jme noch 450 gl. nachzahlen müessen, welches sonst gar nit des Vaters willen noch meynung gewesen: angesähen das hiebevur so gar Von den geschwornen ...<sup>1</sup> Aber Jüngst undt entlich miteinander Verglichen worden, das es besser sye disern erscheinnten fähler zuo verschwigen, damit nit ergers darus erfolge, Nyd, Hass und unvergesslicher Zang zwüschen beeden Bruodern, da dan der Jacob in Läß-zyten des Vaters des ersten Anschlags auch zefriden gewäsen, hernach aber wye obgehört den Andresen noch umb 450 gl. gesteigert.

Hieby warent H. [alt] Aman [B e a t II.] Zurlauben, H. Landtfenderich [Hans] S p e k h, H. [alt] Bwuherr [Paul] M ü l l e r, H. Hauptman [Beat Jakob] K n o p f f l i der Alt [alle von Zug], und syn dochterman<sup>2</sup> Khilchmeyer [Oswald] S c h m i d t von Baar".

1) Die folgenden 8 Zeilen sind grösstenteils zerstört.

2) Schmid war in 2. Ehe mit Maria Magdalena K n o p f f l i verheiratet.

Von der Hand Beats II. Zurlauben - AH 65, 451

215

1662 Mai 2.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHER] LUDWIG MEYER AN [ALT] AMMANN,  
UND [DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTS-]RAT BEAT II.  
ZURLAUBEN, ZUG

"Dye wil dan ich verstanden, das der Herr wegen seines ... Schwagern Her Mel-